

**Erfahrungsbericht
Johns Hopkins University
2007/2008**

Lieber Nachfolger!

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Stipendium! Ich hatte ein sehr spannendes Jahr an der Johns Hopkins University. Es ist zwar keine besonders charmante Stadt und nicht ganz ungefährliche Stadt, aber man lernt schnell viele Studenten kennen und akademisch wird man im positivsten Sinne herausgefordert und enorm gefördert. Johns Hopkins ist eine echte Campus-Universität und sie bietet viele, viele Möglichkeiten zu lernen und sich mit anderen Studenten auszutauschen. Ich erinnere mich, dass in einem älteren Erfahrungsbericht stand, das Leben an der JHU sei wie auf einer kleinen Insel – so ähnlich habe ich das auch empfunden! Die Nähe zu Washington mit dem Marc Train (und mit dem MVP Chinatown Bus auch bezahlbar nach New York) ist auch ein großes Plus und bietet Fluchtmöglichkeiten, wenn einem in Baltimore mal die Decke auf den Kopf fallen sollte! Die Leute in Baltimore sind aber wirklich sehr nett und immer hilfsbereit – es ist schon fast südstaatlich hier, also herrscht ein relativ entspanntes Tempo (außerhalb der Seminarräume).

Kriminalität/Wohnungssuche

Du hast sicher schon im Internet oder woanders gelesen, dass es in Baltimore ziemlich hohe Kriminalitätsraten gibt (<http://www.jhu.edu/security/>). Mach Dich deswegen bloß nicht verrückt, aber stell Dich darauf ein, nachts nicht alleine durch Baltimore zu wandern. Wirklich! Es gibt Escort Vans, die dich so ab 17 Uhr in einem bestimmten Radius herum chauffieren (Willkommen bei der Elite-Universität!!!). Auch Deine Wohnung solltest Du Dir deshalb auch danach aussuchen, in welchem Stadtteil sie liegt. Als Faustregel gilt: Die Gegend zwischen Bahnhof (Penn Station) und 25. Straße sollte man möglichst meiden sowie die Greenmount Avenue ab dem Abend. Von den Stadtteilen, die ich kenne und mag, sind zu empfehlen: Charles Village, Hampden, Mount Vernon, Federal Hill. Ich selbst habe direkt in der Nähe des JHU Homewood Campus gewohnt, im Stadtteil Charles Village. Dort wohnen viele Studenten und es ist ziemlich sicher und logistisch praktisch. Ich habe mit zwei Politikstudenten aus Mannheim ziemlich billig im „Mannheim Apartment“ gewohnt, das jedes Jahr weitergegeben wird. Wenn Dich diese Option interessiert, frag doch mal im Auslandsamt der Uni Mannheim nach, wer von dort kommendes Jahr nach Baltimore geht. Ansonsten bietet sich zur Wohnungssuche „Craigslit Baltimore“ im Internet an. Aber ich würde auf jeden Fall empfehlen, Dir jede Wohnung anzugucken, bevor Du etwas aus der Ferne mietest. Ich habe 400 Dollar Miete bezahlt (was sehr billig ist) – zwischen 400 und 550 Dollar sollte man einplanen.

Welche Bank?

Auf jeden Fall Bank of America, vor allem wenn Du auch ein Konto bei der Deutschen Bank hast, weil Du dann nämlich dort umsonst abheben kannst. Eine Filiale von Bank of America ist auf der St. Paul Street neben Eddie's Market. Es dauert dort zwar alles immer sehr lange, aber eigentlich sind alle Mitarbeiter sehr nett.

Öffentliche Verkehrsmittel?

Es gibt zwar ein ganz gutes Busnetz (www.mtmaryland.com), aber sie sind nicht besonders pünktlich. Von der U-Bahn in Downtown Baltimore kann man nur abraten, aus Sicherheitsgründen. Die Johns Hopkins University hat allerdings viele eigene Shuttle. Zum Beispiel gibt es auch den „Collegetown Shuttle“, der Dich umsonst in die Suburbs nach Towson fährt, wo man günstig ein paar Möbel etc. bei Ikea oder Target kaufen kann – und auch zum Hafen bringt Dich dieser Bus. Nach Washington fährt man unter der Woche relativ günstig von Penn Station aus mit dem Marc Train (7 Dollar pro Fahrt, mit Advantage Card noch etwas weniger). Die Fahrt dauert ca. 50 Minuten.

Akademisches Leben

Bereite Dich auf jeden Fall schon mal darauf vor, um die drei Bücher pro Woche zu lesen! Die meisten Kurse, die ich belegt habe, waren One-Book-per-Week-Kurse mit einem enormen Lesepensum. Man gewöhnt sich aber daran, und das Diskussionsniveau ist wirklich hoch und motivierend. Alles ist sehr informell und persönlich, man hat als graduate student relativ schnell einen guten Draht zu den Professoren, wenn man das will. Wenn Du hier ankommst, kannst Du einfach zu ihnen gehen und Dir einen Kursplan mit der Leseliste geben lassen und Dich dann entscheiden, welche Kurse Du besuchen willst. Alternativ kannst Du auch im Bookstore nachschauen, welche Bücher für Deinen Kurs hinterlegt sind. Ich habe pro Semester ca. 400 Dollar für Bücher ausgegeben, also lohnt es sich, früh bei Amazon etc. nach Schnäppchen zu forschen.

Ich habe als Politikstudentin auch einige Kurse an anderen Departments belegt, am History Department (was ich sehr empfehlen kann) und auch bei SAIS. Die ganze Bürokratie ist zwar nicht ganz unproblematisch, aber wenn man weiß, was man will, bekommt man es schließlich auch. Also nicht aufgeben!

Ansonsten kann ich auch noch ein paar Links empfehlen:

- den *Graduate Guide* mit vielen Tipps (nicht immer ganz aktuell aber trotzdem hilfreich): <http://www.jhu.edu/gro/groguide/>.
- *Best of Baltimore 2007/2008*: www.citypaper.com (auch gut für Restaurants, Bars, Läden etc.).

Viel Spaß, gute Reise und viel Erfolg!